



7 goldene Regeln für gute Tennisplätze

Regel 1: Immer die richtigen Tennisschuhe

Bitte betretet die Tennisplätze ausschließlich mit korrekten Tennisschuhen! Wichtig ist hier, dass die Schuhe mit **innenliegendem** Profil ausgestattet sind. Hier gilt: Jede/r SpielerIn darf darauf aufmerksam machen, dass falsche Schuhe generell ein „NO GO!“ sind und der Platz zu verlassen ist!!

Regel 2: Nie zu trockene Plätze bespielen

Schon bei **leicht trockenem Boden** solltet Ihr den gesamten Tennisplatz (bis zum Zaun) untergrundtief bewässern. Je nach Temperatur bitte zu Beginn, nach einem Match und ggf. auch in jeder Satzpause wässern. Beim Spielen auf zu trockenen Plätzen würde sich das Material bis zu 5 cm unter dem Boden lösen – es kommt keine Bindung mehr zustande und kurze Zeit später spielen wir in einem Sandbunker.

Kein bzw. zu wenig Wasser zerstört die Plätze.

Regel 3: Immer sauber

Vor dem Spielen bitte den Tennisplatz von Ästen, Blättern und sonstigem Unrat befreien. Macht ihr das nicht, dann vermischt sich der Unrat mit dem Ziegelmehl und der Platz erhält seine gewünschte Festigkeit nicht. Wir würden dann auf weichem Grund spielen und der Ball springt nicht mehr richtig ab.

Regel 4: Löcher immer sofort schließen

Beim Spielen kommt es immer wieder vor, dass Löcher und Unebenheiten entstehen. Bitte tretet diese sofort zu. Würde man mit dem Schleppnetz abziehen, ohne die Löcher zuzutreten, wäre das ausgetretene Material verteilt, aber das Loch immer noch vorhanden. Hinweis: Scharrieren ist häufig nicht nötig! Falls ihr einige Löcher dennoch mit dem Schaber zuschieben wollt, achtet bitte darauf, dass festes Material nicht abgekratzt wird. Es darf lediglich lockeres Material in die Löcher geschoben werden.

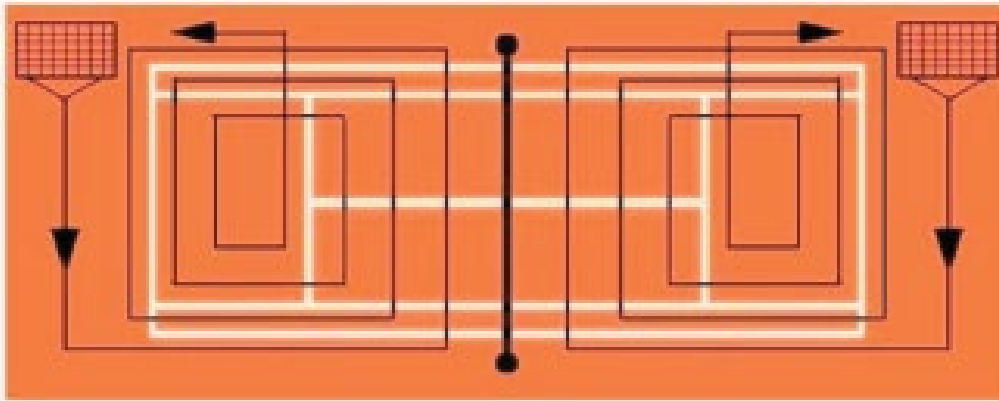
Sollte die (schwarze) Schlacke zum Vorschein kommen, müsst Ihr das Spielen sofort einstellen und den Technik Vorstand (technik@tc-viktoria.de) informieren. Gleiches gilt für den Fall, dass die Linien unterspült, hochstehen oder ausgerissen worden sind.

Regel 5: Richtig abziehen

Wichtig ist, dass Ihr den Tennisplatz nach dem Spielen komplett (bis zum Zaun und 2m über die äußeren Seitenlinien) abzieht. Andernfalls bleiben Unebenheiten zurück und Unkraut kann sich ausbreiten.

Wenn der Platz, wie im Bild dargestellt, abgezogen wird, ist eine gleichmäßige Verteilung des Materials gewährleistet und einer Muldenbildung wird vorgebeugt.

Bitte macht Euch alle (!) dieses Abziehverfahren zu eigen:



Sollten sich im Schleppnetz Äste, Laub oder andere Fremdkörper befinden, bringt es nichts diese über den ganzen Platz zu ziehen. Die Fremdkörper, die sich unter dem Schleppnetz befinden, müsst ihr bitte entfernen. Denn nur wenn das Schleppnetz komplett aufliegt, bekommt man eine glatte, saubere Platzoberfläche. Rennen mit dem Schleppnetz „geht gar nicht“.

Nach dem Abziehen sollten die Linien nicht gesäubert werden, denn nach häufigem Freikehren besteht die Gefahr, dass die Linien freigelegt werden! Das Freikehren der Linien sollte nur nach Bedarf erfolgen, wenn die Linien nicht mehr gut sichtbar sind oder nach Punkten gespielt wird.

Regel 6: Zu nass ist zu nass

Das Spielen auf zu nassen Plätzen richtet große Schäden an. Wann ein Platz zu nass ist, könnt Ihr schnell und einfach selbst feststellen!

Der Platz ist zu nass:

- wenn sich Pfützen auf dem Platz gebildet haben.
- wenn Fußabdrücke beim Gehen im Untergrund hinterlassen werden (auch wenn dies nur stellenweise der Fall ist).

Nach einem Regenguss niemals versuchen, mit dem Schleppnetz Wasserpfützen zu beseitigen. Hierdurch wird die obere Grandschicht mit weggeschleppt, und es entstehen Vertiefungen, vor allem an den Grundlinien. Also: Bitte abwarten, auch wenn es Euch nach einem starken Regenguss noch so in den Fingern juckt!!!

Regel 7: Ordnung muss sein

Die Schleppnetze und Linienbesen gehören zurück an ihre Halterungen und bitte nicht auf dem Boden liegen lassen. Nehmt bitte Gläser, Getränkeflaschen usw. wieder mit.

Müll ist bitte in die dafür vorgesehenen Behälter zu werfen.

Vielen Dank an Euch alle!!

Euer Vorstand